



KREBS UND PARKINSON

Mit Sport ins Leben zurückgekämpft

**Pensionierte Lehrerin aus Eben-
thal will anderen Mut machen**

➤ SEITEN 12/13



Im Vorjahr gewann Agnes Jan bei der Parkinson-WM zwei Silbermedaillen.



Die Teilnahme an Turnieren sowie die Gemeinschaft im Sport weiß Agnes Jan sehr zu schätzen.



Agnes Jan in ihrem Element am Tischtennistisch. Derzeit bereitet sie sich auf die World Masters in Rom vor.

Foto: ZVG

Triumph über Parkinson

Erst hatte sie den Krebs besiegt. Und auch ein weiterer Schicksalsschlag kann pensionierte Grundschullehrerin nicht erschüttern. Mit Sport kämpfte sich Agnes Jan ins Leben zurück.

nicht unterkriegen und befolgte den ärztlichen Rat, sich so viel wie möglich zu bewegen. Zunächst turnte Jan beim TTC Gurnitz, im Vorjahr begann sie dann mit dem Tischtennis-Training. Denn der Sport spricht genau das an, was Parkinson nimmt: Beweglichkeit und koordinative Fähigkeiten.

Vom ersten Training an

bemerkte die Ebenthalerin die Verbesserungen in ihren Bewegungen. Sieht Jan an dem Spielgerät, so scheinen die Symptome zu verschwinden. Der Bedarf an Medikamenten reduzierte sich – seither wird dreimal pro Woche für mindestens zwei Stunden trainiert.

Schnell wurde der Tischtennisport zu einem festen

Bestandteil im Leben der Kärntnerin. Im Vorjahr nahm sie bereits bei der Parkinson-Tischtennis-Weltmeisterschaft auf Kreta teil und konnte dort zwei Silbermedaillen gewinnen.

Als Vertreterin der ITTF Foundation bereitet sich Jan derzeit auf das internationale Turnier in Rom vor. Sie hofft, dass ihre Geschichte

andere Parkinson-Patienten zu körperlicher Bewegung inspiriert und medizinisches Fachpersonal ermutigt, die Vorteile einer frühen Diagnose und Behandlung zu erkennen. Ziel der Ebenthalerin ist es, sich bei dem Bewerb für Inklusion und die universelle Sprache des Sportes einzusetzen.

Katrin Fister

KTSZ/184

KTSZ/184